

STIFTUNG  
BUNDESPRÄSIDENT-  
THEODOR-HEUSS-  
HAUS

# Jahresbericht 2007



# Inhalt

- 03 | Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 05 | Die Stiftung im Berichtsjahr 2007
- 08 | Programm 2007
- 16 | Publikationen 2007
- 17 | Theodor Heuss – Stuttgarter Ausgabe
- 19 | Theodor-Heuss-Haus
- 22 | Archiv, Bibliothek und Dokumentation
- 24 | Personal
- 25 | Gremien
- 26 | Einnahmen und Ausgaben 2007

## Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Die Demokratie in Deutschland verdankt ihm viel: Als Schriftsteller und Journalist, als Hochschullehrer und Verfassungsvater, als Politiker und erster Bundespräsident steht Theodor Heuss (1884–1963) für eine freiheitliche und humane politische Tradition. Die überparteiliche Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert an das Leben und Wirken dieses Mannes in einem von Umbrüchen und Katastrophen gezeichneten Jahrhundert.

Darüber hinaus betreibt die Stiftung zeitgeschichtliche Forschung und politische Bildung. Sie lädt dazu ein, über die Demokratie in Deutschland nachzudenken. Diese Demokratie blickt auf eine verschlungene Geschichte zurück, auf Um- und Abwege, auf Niederlagen und Triumphe. Die Stiftung ruft diese Geschichte in Erinnerung und fragt nach den historischen Grundlagen unserer Gegenwart. So bietet die Stiftung Orientierung in einer Zeit beschleunigten Wandels – jenseits der kurzatmigen Schlagworte.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus wurde am 27. Mai 1994 vom Deutschen Bundestag als eine öffentlich-rechtliche Stiftung der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Am 29. November 1996 nahm die Stiftung in Stuttgart ihre operative Arbeit auf. Im Mittelpunkt der Arbeit steht zum einen das Leben und Werk des ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, zum andern erforscht die Stiftung ausgewählte Aspekte der deutschen Zeitgeschichte.

### Theodor Heuss im Spannungsfeld von Forschung und Erinnerung

Theodor Heuss hat als demokratischer Politiker, als einer der Väter des Grundgesetzes und als erster Bundespräsident wesentlich dazu beigetragen, dass sich im Deutschland des 20. Jahrhunderts neben den extremen Ideologien auch eine freiheitlich-demokratische Tradition ausbilden konnte. Wie kaum ein anderer steht Heuss für die südwestdeutsche Linie dieser Tradition, die sich entlang seiner Biographie über tiefgreifende historische Zäsuren hinweg vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik verfolgen lässt. Als erstem Staatsoberhaupt nach der nationalsozialistischen Diktatur fiel Heuss die schwierige Aufgabe zu, das demokratische Deutschland nach innen und außen zu festigen und glaubwürdig zu repräsentieren.

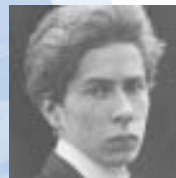
Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert auf vielfache Weise an das Wirken von Heuss. In den Stiftungsräumen stehen der interessierten Öffentlichkeit der umfangreiche *Nachlass* von Theodor Heuss sowie eine *Bibliothek* zur Verfügung, die sowohl Heuss' vollständiges publizistisches Oeuvre als auch Literatur zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts umfasst. Auf der Grundlage des Nachlasses sowie zahlreicher weiterer Archivüberlieferungen erarbeitet die Stiftung die auf insgesamt 20 Bände angelegte *Stuttgarter Ausgabe* der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche von Theodor Heuss. Darüber hinaus erforscht die Stiftung Einzelaspekte aus dem Leben von Heuss, die als Elemente einer künftigen, umfassenden Biographie in den Publikationsreihen der Stiftung und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.



Von den Ergebnissen der Heuss-Forschung profitiert nicht zuletzt das wichtige öffentliche Forum zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und seiner Zeit, das *Theodor-Heuss-Haus* in Stuttgart. In Heuss' letztem Domizil erwarten den Besucher drei authentisch rekonstruierte Wohnräume, eine ständige Ausstellung, die anhand von rund 750 Exponaten über Leben und Werk des ersten Bundespräsidenten im historischen Kontext informiert, sowie kleinere thematische Sonderausstellungen zu ausgewählten Themen der deutschen Zeitgeschichte.

### Zeitgeschichtliche Forschung und historisch-politische Bildung

Bei den Forschungen zur Zeitgeschichte stehen Themen und Fragestellungen im Vordergrund, die geeignet sind, in den historisch-politischen Debatten der Gegenwart Orientierung zu bieten. Schwerpunkte der Arbeit bilden – neben der Heuss-Forschung – die Demokratie- und Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert, Aspekte der politischen Kultur, die Rolle des Staatsoberhauptes bzw. des Bundespräsidenten, die Geschichte des Bildungsbürgertums und der Intellektuellen, das Verhältnis von Demokratie und Ästhetik sowie Formen populärer Geschichtsschreibung in Deutschland. Unterstützt von einem Beirat aus Historikern, Politologen und Museumsfachleuten greift die Stiftung diese Themen in ihren wissenschaftlichen und pädagogischen *Veranstaltungen* auf: dem Theodor-Heuss-Kolloquium, den Seminaren und Workshops zur historisch-politischen Bildung, den öffentlichen Vorträgen sowie den kulturellen Veranstaltungen im Theodor-Heuss-Haus. Die Ergebnisse der Arbeit werden der Öffentlichkeit in drei Publikationsreihen zugänglich gemacht: in der *wissenschaftlichen Reihe*, in der *Kleinen Reihe* sowie in der *Stuttgarter Ausgabe*.



## Die Stiftung im Berichtsjahr 2007

Im Berichtsjahr 2007 ist die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus mit 40 Veranstaltungen, vier Sonderausstellungen und drei selbständigen Publikationen an die Öffentlichkeit getreten. Einige Schlaglichter mögen die vier Schwerpunkte der Arbeit dieses Jahres beleuchten:

**1.** Im Frühjahr brachte die Stiftung das 2004 begonnene Projekt „Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?“ zum Abschluss: Der Münchner Technikhistoriker Helmuth Trischler berichtete unter dem Titel „Made in Germany“ über die Bundesrepublik als Wissenschaftsgesellschaft und Innovationssystem. Der britische Historiker Peter Pulzer rundete mit dem Vortrag „Modell Deutschland – aus angelsächsischer Perspektive“ den thematischen Zyklus ab. Peter Pulzers Vortrag gab zugleich den Anlass, das Buch, das unter dem gleichen Titel aus der Vortragsreihe hervorgegangen ist, im Stuttgarter Rathaus der Öffentlichkeit vorzustellen. Die These des Bandes, dass das „Modell Deutschland“ zwar der Reform bedürfe, entgegen der schrillen öffentlichen Krisenrhetorik der vergangenen Jahre jedoch keineswegs abgewirtschaftet habe, hat durch die Entwicklungen der letzten Monate an Plausibilität gewonnen.

**2.** Ein zweiter Schwerpunkt der Arbeit bestand in der verstärkten Ausrichtung unseres Programms auf ein jüngeres Publikum. So zeigte ein zweitägiger Workshop mit den Schülerinnen und Schülern eines Münchner Gymnasiums, dass einzelne Gesichtspunkte aus der politischen Biographie von Theodor Heuss geradezu als Schlüssel zum Verständnis entscheidender Zäsuren der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert dienen können. Ein viertägiger Workshop „Symbole in der Politik“, den die Stiftung zusammen mit dem Theodor-Heuss-

Kolleg der Robert Bosch Stiftung veranstaltete, machte die aktuelle Brisanz dieses Themas, das Heuss zeitlebens ein besonderes Anliegen war, deutlich: Die jungen Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Mittel- und Osteuropa sowie ehemaligen Staaten der Sowjetunion diskutierten über den Umgang, der in ihren Heimatländern mit politischen Symbolen gepflegt wird. Ungewöhnlich junge und besonders lebhaftere Gäste hatte die Stiftung im Zusammenhang mit dem Projekt „KinderSpielStadt Stutengarten“: Rund hundert Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren erarbeiteten gemeinsam unter Anleitung von Mitarbeitern der Stiftung eine Ausstellung über ihre Spielstadt „Stutengarten“ – ein Projekt des Jugendhauses Stuttgart, bei dem Stuttgarter Kinder während der Sommerferien drei Wochen lang zur spielerischen Simulation des Lebens in einer Stadt mit allen damit verbundenen Pflichten, Rechten und Verantwortlichkeiten eingeladen wurden. Weitere erfolgreiche Veranstaltungen – etwa ein zweitägiger Workshop mit Jugendlichen zum Thema „Reden und Überzeugen in der Demokratie“, eine Studienfahrt mit „Model United Nations Baden-Württemberg“ über aktuelle und historische Perspektiven deutscher Außenpolitik sowie ein Zeitzeugengespräch über „Hippies in Ost und West“ – haben die Stiftung in ihrem Kurs bestätigt, verstärkt auf die Urenkel der Gründergeneration der Bundesrepublik Deutschland zuzugehen.

Unter den zahlreichen Vorträgen zu zeitgeschichtlichen Themen genießt die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung besondere Prominenz. So erörterte auf Einladung der Stiftung im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe der stellvertretende Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland, Prof. Dr. Salomon Korn, vor rund 500 Zuhörern in der Universität Stuttgart die Frage „Was ist deutsch-jüdische Normalität?“. Salomon Korn hat es verstanden, die

historische Analyse mit der autobiographischen Reflexion auf eindringliche Weise zu verbinden und sein Publikum damit zu fesseln. Die Stiftung wird den Text als Heft 21 ihrer kleinen Schriftenreihe publizieren.

**3.** Das Theodor-Heuss-Haus – gleichsam das Herz der Stiftung – hat im Jahr 2007 eine Phase der Konsolidierung erlebt. Wir konnten den Trend der beiden vergangenen Jahre, in denen die Besucherzahl zurückgegangen ist, nicht nur aufhalten, sondern umkehren: Rund 9.700 Gäste haben 2007 das Haus besucht, das sind 18 Prozent mehr als im Vorjahr. Doch Zahlen besagen nicht alles. Kontinuierliche Besucherbefragungen bestätigen, dass unsere Besucherinnen und Besucher die Konzeption des Hauses und besonders die ständige Ausstellung „Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident“ sehr gut annehmen und viele den Wunsch äußern, wieder zu kommen. Wir haben die Ergebnisse der Befragung und unsere eigenen Beobachtungen zugleich dazu genutzt, um nach fünf Jahren über mögliche Verbesserungen nachzudenken – ein dritter Schwerpunkt der Arbeit. Dazu haben wir im Sommer 2007 einen umfassenden Plan zur Erneuerung der Ausstellung entwickelt, der sowohl die Neukonzeption einzelner Ausstellungseinheiten als auch einige bemerkenswerte Innovationen im Bereich der audiovisuellen Medien umfasst; die dafür nötigen Mittel hat der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien zugesagt. Seit November 2007 setzen wir die Pläne in die Tat um, so dass das Haus ab Mai 2008 seine Besucher mit einer noch attraktiveren Ausstattung erfreuen kann.

Unsere Sonderausstellungen präsentieren – abgesehen vom Stutengarten-Projekt – Themen der Zeitgeschichte, manchmal in unmittelbarem Bezug zu Theodor Heuss. Dieser Bezug liegt auf der Hand bei der Sonderausstellung „Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady. Elly Heuss-Knapp (1881–1952)“, die von der Stiftung 2006 erarbeitet wurde und

noch bis Ende Januar 2007 – mit einem ansprechenden Begleitprogramm – zu sehen war. Bereits im Februar folgte das Thema „Alltag und Epoche. Berlin – Stuttgart. Der Fotograf Willy Römer“, eine für Stuttgart modifizierte Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft für Bildquellenforschung und Zeitgeschichte. Die Fotografien eines der profiliertesten Dokumentar Fotografen der ersten Jahrhunderthälfte führten den Wandel des Stadtbildes, der Architektur und des urbanen Lebens zwischen Weimarer Republik und Nachkriegszeit am Beispiel der Metropole Berlin und der süddeutschen Landeshauptstadt Stuttgart vor Augen. Unsere Sonderausstellung vom Herbst 2007 knüpfte chronologisch daran an und wechselte das Genre: Unter dem Titel „Die Deutsche Frage im Spiegel der bundesdeutschen Wahlkämpfe 1949–1990“ präsentierten wir eine von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg erarbeitete Wahlplakatausstellung, die sich einem Dauerpolitikum des geteilten Deutschlands widmete.

**4.** Unser vierter und wichtigster Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2007 führt zurück zu Theodor Heuss und zur zeithistorischen Forschung – das große Editionsprojekt „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“, das die Stiftung 2003 in Angriff genommen hat, konnte im Herbst 2007 mit einem präsentablen Ergebnis aufwarten: Während sieben der insgesamt acht geplanten Bände, welche die Korrespondenz von Theodor Heuss in wissenschaftlich kommentierter Auswahl dokumentieren, in Arbeit und zum Teil im Manuskript abgeschlossen sind, konnte die Stiftung den Auftaktband unter dem Titel „Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949“ im Dezember 2007 der Öffentlichkeit vorstellen. In diesem Band geben 220 Briefe von Heuss lebendige Einblicke in eine bewegte Biographie und eine von Katastrophen und Neubeginn gezeichnete Zeit. Dass die Stiftung den Band gleich zwei Mal an prominentem Ort präsentieren durfte – am 4. Dezember auf Einladung des Bundes-



präsidenten Horst Köhler im Schloss Bellevue zu Berlin sowie eine Woche später als Gast des Landtagspräsidenten Peter Straub im Landtag von Baden-Württemberg – betrachten wir als besondere Ehre und ermutigende Würdigung unserer Arbeit.

Dass die Stiftung die Aufgaben des Jahres 2007 mit Erfolg und großer Wirkung erfüllen konnte, ist vor allem dem unermüdlichen und weit über das Pflichtsoll hinausgehenden Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Diese Arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne die tatkräftige Unterstützung und den ermunternden Zuspruch durch die Gremien: dem Kuratorium unter Vorsitz von Dr. Wolfgang Gerhardt, dem Vorstand unter Vorsitz von Gabriele Müller-Trimbush und dem wissenschaftlichen Beirat unter der Leitung von Professor Dr. Andreas Wirsching. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien hat dafür gesorgt, dass die Stiftung im Berichtsjahr trotz aller Sparzwänge ihre Arbeit tun konnte – dafür seien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Be-

hörde gedankt. Sehr herzlich danken wir auch unseren Sponsoren und Mäzenen und all den öffentlichen und privaten Institutionen, die unsere Arbeit gefördert haben.

Erfolge und Ermutigungen, Würdigungen und Zuspruch dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Fortsetzung der Arbeit der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus im Jahr 2008 gefährdet ist. Vieles hängt davon ab, ob für die sich seit Jahren abzeichnende strukturelle Unterfinanzierung der Stiftung, die nicht mehr länger durch das persönliche Opfer der Mitarbeiter aufgefangen werden kann, eine tragfähige Lösung gefunden wird. Der Namenspatron der Stiftung – eine der bedeutenden Gründerfiguren unserer Republik – wäre eine solche Anstrengung wert.

Stuttgart, 31. Januar 2008

Dr. Thomas Hertfelder  
*Geschäftsführer*



## Programm 2007

### Ausstellungen im Theodor-Heuss-Haus

#### **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident.**

Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

#### **bis 28.01. Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady. Elly Heuss-Knapp (1881–1952)**

Eine Ausstellung der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

#### **28.02.–01.07. Alltag und Epoche 1908–1934. Berlin – Stuttgart. Der Fotograf Willy Römer**

Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft für Bildquellenforschung und Zeitgeschichte e.V., Berlin

#### **28.08.–23.09. „STUMU“ – Das Stadtmuseum der KinderSpielStadt Stutengarten**

Eine Ausstellung der jungen Ausstellungsmacher und Ausstellungsmacherinnen von „Stutengarten“ in Kooperation mit der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus (war im Anschluss im Stuttgarter Rathaus zu sehen)

#### **10.10.– 10.04.2008 Die Deutsche Frage im Spiegel der bundesdeutschen Wahlkämpfe von 1949 bis 1990**

Eine Ausstellung der Landeszentrale für politische Bildung  
Baden-Württemberg, Außenstelle Heidelberg

### Veranstaltungen

#### **07.01./14.01. Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**

durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

#### **20.01. Halbtagesseminar „Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady. Elly Heuss Knapp (1881–1952)“**

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg  
Theodor-Heuss-Haus

Leitung: Sabine Keitel, Christiane Ketterle, M.A.

Auf Anmeldung

#### **21.01. Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**

durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

#### **23.01./24.01. Halbtagesseminar „Ich kann mir nicht helfen, es macht mir Spaß, in der Welt ein Röllele zu spielen.“**

In Zusammenarbeit mit dem LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.  
Theodor-Heuss-Haus

Leitung: Christiane Ketterle, M.A., Dr. Beate Krieg

Auf Anmeldung



- 25.01. Soiree „Das Leben ist ein Wunderknäuel“**  
 Literarisch-musikalische Hommage für Elly Heuss-Knapp  
 mit Boris Burgstaller, Elke Twiesselmann (Sprecher) und Wilma Heuken (Musik)  
 Leitung: Dr. Matthias Weipert  
 Öffentliche Veranstaltung
- 25.01. Theodor Heuss (1884–1963). Eine bürgerliche Biographie im Zeitalter der Extreme**  
 Vortrag von Dr. Ernst Wolfgang Becker  
 Volkshochschule Heidelberg  
 Öffentliche Veranstaltung
- 28.01. Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 02.02. Rundtischdiskussion der Friedrich-Naumann-Stiftung  
 „Theodor Heuss und seine Verdienste für eine lebendige Demokratie“**  
 Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union in Brüssel  
 Mit Dr. Jürgen Frölich, Dr. Thomas Hertfelder und Dr. Barthold C. Witte
- 04.02. Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 09.–10.02. Workshop „Theodor Heuss – eine Erkundung“**  
 mit Schülerinnen und Schülern des Karls-Gymnasiums München-Pasing  
 Leitung: PD Dr. Ulrich Baumgärtner, Dr. Thomas Hertfelder  
 Geschlossene Veranstaltung
- 11.02./18.02./  
 25.02. Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 27.02. Eröffnung der Sonderausstellung  
 „Alltag und Epoche 1908–1934. Berlin – Stuttgart. Der Fotograf Willy Römer“**  
 Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft für Bildquellenforschung und Zeitgeschichte e.V., Berlin  
 Auf Einladung
- 04.03./11.03. Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 17.03. Lange Nacht der Museen**  
 Mit Live-Musik, Sonderführungen und Filmen
- 18.03. Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

- 22.03.** **Himmelsberg-Vortrag „Made in Germany. Die Bundesrepublik als Wissensgesellschaft und Innovationssystem“**  
Prof. Dr. Helmuth Trischler (München)  
Aus der Reihe „Modell Deutschland? Ordnungskonzepte der frühen Bundesrepublik im Wandel“
- 25.03./01.04./08.04./15.04.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 19.04.** **Himmelsberg-Vortrag „Der verkannte Kanzler: Hermann Müller – eine Schlüsselfigur der Weimarer Republik“**  
Dr. Andrea Hoffend (Mannheim)
- 22.04.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 23.–27.04.** **Workshop „Symbole in der Politik“**  
Mit Stipendiatinnen und Stipendiaten des Theodor-Heuss-Kollegs der Robert Bosch Stiftung  
Leitung: Ronald Menzel, Dr. Matthias Weipert  
Theodor-Heuss-Haus  
Geschlossene Veranstaltung
- 29.04./06.05./13.05.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 15.05.** **Vortrag mit Buchpräsentation „Modell Deutschland – aus angelsächsischer Perspektive“**  
Prof. Dr. Peter Pulzer (Oxford)  
Aus der Reihe „Modell Deutschland? Ordnungskonzepte der frühen Bundesrepublik im Wandel“  
in Verbindung mit der Präsentation des Buches „Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?“  
Podiumsdiskussion: Dr. Thomas Hertfelder, Prof. Dr. Peter Pulzer, Prof. Dr. Andreas Rödder  
Moderation: Sabine Freudenberg (SWR)  
In Zusammenarbeit mit dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht  
Rathaus Stuttgart, Großer Sitzungssaal
- 19.05.** **Aktiventreffen der Jugendpresse Baden-Württemberg**  
Eine Veranstaltung der Jugendpresse Baden-Württemberg  
Leitung: Claudia Waibel, Kai Mungenast  
Auf Einladung
- 20.05.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 23.05.** **„Theodor Heuss – Demokrat und Staatsoberhaupt.“**  
Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder  
Volkshochschule Bad Urach  
Öffentliche Veranstaltung

- 27.05.**            **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 02.06.**            **„Der Dichter, die Sängerin und ein Regierungsbeamter“**  
 Ein Theaterfragment von Theodor Heuss  
 Inszeniert und aufgeführt vom theater rampe, Stuttgart  
 Regie: Eva Hosemann  
 Auf Anmeldung
- 03.06./10.06.**    **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 14.06.**            **Himmelsberg-Vortrag „‘In 2 Tagen wurde Geschichte gemacht.’  
 Über den Erkenntniswert der Goebbels-Tagebücher“**  
 Angela Hermann (München)
- 17.06./24.06./  
 01.07.**            **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 06.07.**            **Seminar „Vormärz in Deutschland und Europa“**  
 Tagesseminar im Rahmen einer Bildungsfreizeit des Blinden- und  
 Sehbehindertenvereins Nordrhein-Westfalen  
 In Zusammenarbeit mit der Akademie Biggesee  
 Akademie Biggesee, Ewiger Str. 7–9, 57439 Attendorn  
 Leitung: Ines M. Gerke-Weipert, Robert Kehren, Dr. Matthias Weipert  
 Geschlossene Veranstaltung
- 08.07.**            **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 11.07.**            **„Franz Schnabel“**  
 Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder im Rahmen der Ringvorlesung „Münchener Historiker  
 zwischen Politik und Wissenschaft“  
 Universität München, Auditorium Maximum  
 Öffentliche Veranstaltung  
 TV-Übertragung in Bayern Alpha am 13.12.2007
- 12.07.**            **Verleihung des Elly-Heuss-Knapp-Buchpreises für besondere Leistungen**  
 im Fach Geschichte und Gemeinschaftskunde an der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Bühl
- 15.07.**            **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 19.07.**            **Himmelsberg-Vortrag „Volk ohne Raum – Volk ohne Jugend.  
 Bevölkerungspolitische Debatten in Deutschland 1900–1933“**  
 Dr. Matthias Weipert (Stuttgart/Siegen)

- 22.07./29.07./05.08.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 06.08.–25.08.** **KinderSpielStadt Stutengarten:  
Erarbeitung und Aufbau des Stutengarten-Museums „STUMU“**  
gemeinsam mit den teilnehmenden Kindern  
Susan Dorschner, Christiane Ketterle, Claudia Waibel, Dr. Matthias Weipert  
Auf Anmeldung
- 12.08./19.08./26.08./02.09.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 09.09.** **Eröffnung der Sonderausstellung „STUMU“**  
Das Stadtmuseum der KinderSpielStadt Stutengarten  
Öffentliche Veranstaltung
- 11.09.–14.09.** **Studienfahrt „Wir sind wieder wer!?  
Aktuelle und historische Perspektiven deutscher Außenpolitik“**  
Studienseminar mit Model United Nations Baden-Württemberg in Berlin  
In Zusammenarbeit mit der Akademie Biggese, Attendorn  
Leitung: Ines M. Gerke-Weipert, Dr. Matthias Weipert  
Auf Anmeldung
- 16.09.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 21.09.–23.09.** **Workshop „Reden und Überzeugen in der Demokratie. Theorie und praktische Übungen“**  
Haus auf der Alb, Bad Urach  
In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg  
Leitung: Dr. Markus Hug, Dr. Matthias Weipert  
Auf Anmeldung
- 23.09./30.09.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 03.10.** **„Leben gestalten. Theodor Heuss und die Werkbundsiedlung am Weißenhof“**  
Sonderführung im Theodor-Heuss-Haus und in der Weißenhofsiedlung im Rahmen der  
Jubiläumsveranstaltung „80 Jahre Weißenhofsiedlung – 100 Jahre Deutscher Werkbund –  
120 Jahre Le Corbusier“  
Theodor-Heuss-Haus  
Öffentliche Veranstaltung
- 07.10.** **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

- 09.10.            Eröffnung der Sonderausstellung**  
**„Die Deutsche Frage im Spiegel der bundesdeutschen Wahlkämpfe von 1949 bis 1990“**  
 Eine Ausstellung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg,  
 Außenstelle Heidelberg  
 Auf Einladung
- 13.10.            „Theodor Heuss und die Anfänge der FDP 1945–1949“**  
 Vortrag von Dr. Ernst Wolfgang Becker  
 Theodor-Heuss-Akademie, Gummersbach  
 Auf Einladung
- 14.10./21.10.    Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 28.10.            „Leben gestalten. Theodor Heuss und die Werkbundsiedlung am Weißenhof“**  
 Sonderführung im Theodor-Heuss-Haus und in der Weißenhofsiedlung im Rahmen der  
 Jubiläumsveranstaltung „80 Jahre Weißenhofsiedlung – 100 Jahre Deutscher Werkbund –  
 120 Jahre Le Corbusier“  
 Theodor-Heuss-Haus  
 Öffentliche Veranstaltung
- 28.10./04.11.    Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 07.11.            Filmabend und Zeitzeugengespräch „Wittstock statt Woodstock – Hippies in Ost und West“**  
 Stiftungsgebäude  
 Leitung: Dr. Matthias Weipert  
 Moderation: Sabine Freudenberg (SWR)  
 Öffentliche Veranstaltung
- 11.11.            „Leben gestalten. Theodor Heuss und die Werkbundsiedlung am Weißenhof“**  
 Sonderführung im Theodor-Heuss-Haus und in der Weißenhofsiedlung im Rahmen der  
 Jubiläumsveranstaltung „80 Jahre Weißenhofsiedlung – 100 Jahre Deutscher Werkbund –  
 120 Jahre Le Corbusier“  
 Theodor-Heuss-Haus  
 Öffentliche Veranstaltung
- 11.11./18.11./  
 25.11./02.12.    Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
 durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 04.12.            Buchpräsentation mit Lesung**  
**Auftaktband der „Stuttgarter Ausgabe“ unter dem Titel**  
**„Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949“**  
 Schloss Bellevue, Berlin  
 Auf Einladung des Bundespräsidenten

**09.12.**            **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

**11.12.**            **Buchpräsentation mit Lesung**  
**Auftaktband der „Stuttgarter Ausgabe“ unter dem Titel**  
**„Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949“**  
Landtag von Baden-Württemberg  
Auf Einladung des Landtagspräsidenten

**11.12.**            **Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung**  
**Prof. Dr. Salomon Korn „Was ist deutsch-jüdische Normalität?“**  
In Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart  
Universität Stuttgart, Keplerstr. 17, Hörsaal 17.01

**16.12./23.12./**    **Offene Führung „Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident“**  
**30.12.**            durch die Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

## In der Stiftung zu Gast

**17.01.**            **US Generalkonsulin Jo Ellen Powell**

**24.02.**            **Stuttgarter Kolloquium „Was ist Kompetenz-Transfer?**  
**Zur Weiterentwicklung von Qualitäten und Standards der Demokratiepädagogik“**  
Eine Veranstaltung des Förderprogramms „Demokratisch Handeln“  
Leitung: Dr. Wolfgang Beutel  
Geschlossene Veranstaltung

**02.03.**            **Arbeitssitzung der Vorstände und Geschäftsführer**  
**der fünf Politiker-Gedenkstättenstiftungen der Bundesrepublik Deutschland**  
Geschlossene Veranstaltung

**19.04.**            **SPD-Landesvorsitzende Ute Vogt mit Mitarbeitern**

**15.05.**            **Prof. Dr. Peter Pulzer, All Souls College, Oxford**  
mit dem Lehrstuhl für Neueste Geschichte der Universität Mainz, Prof. Dr. Andreas Rödder

**24.05.**            **Führungskräfte-Klausur der Friedrich-Naumann-Stiftung**

**30.06.**            **Arbeitssitzung des Leitungsgremiums**  
von Model United Nations Baden-Württemberg (MUNBW)

**06.07.**            **Helmut Lenze, Vorsitzender des Betriebsrats der DaimlerChrysler AG,**  
Werk Untertürkheim, mit Mitarbeitern



**21.11. Stipendiatinnen und Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung  
an den Stuttgarter Universitäten und Hochschulen**

Die Stiftung dankt der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Bundespräsidialamt, dem Landtag von Baden-Württemberg, der Universität Stuttgart, den Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg und dem Deutschen Bundestag für die Unterstützung einzelner Veranstaltungen.

## Publikationen 2007

### Bücher:

RALF DAHRENDORF: Anfechtungen liberaler Demokratien. Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus. Kleine Reihe 19), Stuttgart 2007.

THOMAS HERTFELDER/ANDREAS RÖDDER (Hg.): Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?, Göttingen 2007.

THEODOR HEUSS: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949, herausgegeben und bearbeitet von Ernst Wolfgang Becker (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus. Stuttgarter Ausgabe), Stuttgart 2007.

### Aufsätze und Artikel:

ERNST WOLFGANG BECKER: Theodor Heuss als Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949, Einführung zu: Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949, herausgegeben und bearbeitet von Ernst Wolfgang Becker (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus. Stuttgarter Ausgabe), Stuttgart 2007, S. 15–57.

THOMAS HERTFELDER: Der Bürger als Präsident: Theodor Heuss, in: Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte 66 (2007), S. 457–473.

THOMAS HERTFELDER: Theodor Heuss: Ciudadano, padre de la constitución política, presidente, in: istor. Revista de historia internacional VIII, Nr. 30 2007, S. 3–24.

THOMAS HERTFELDER: „Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?“ in: Thomas Hertfelder/Andreas Rödder (Hg.): Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?, Göttingen 2007, S. 9–27.

THOMAS HERTFELDER: Theodor Heuss. Liberalismus und Demokratie im Zeitalter der Extreme, in: Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit: Internationaler Politikdialog. Dialogprogramm Brüssel, Brüssel, Brief 01/2007.

CLAUDIA WAIBEL: Theodor Heuss und die Kunst. Das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart, in: bdk inform. Das Mitteilungsblatt des BDK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Dezember 2007, S. 35–38.

MATTHIAS WEIPERT: Bei Heuss auf dem Sofa. Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart, in: Praxis Geschichte 20 (2007), S. 48–49.

MATTHIAS WEIPERT: Nationaler Wiederaufstieg durch Bevölkerungspolitik – Demographiedebatten in der Weimarer Republik, in: Tel Aviv Jahrbuch für deutsche Geschichte 35 (2007), S. 128–144.

MATTHIAS WEIPERT: „Music is the key“. Die Loveparade als Katalysator einer Technogeneration?, in: Barbara Stambolis/Jürgen Reulecke (Hg.): Good-bye memories? Lieder im Generationengedächtnis des 20. Jahrhunderts, Essen 2007, S. 443–453.

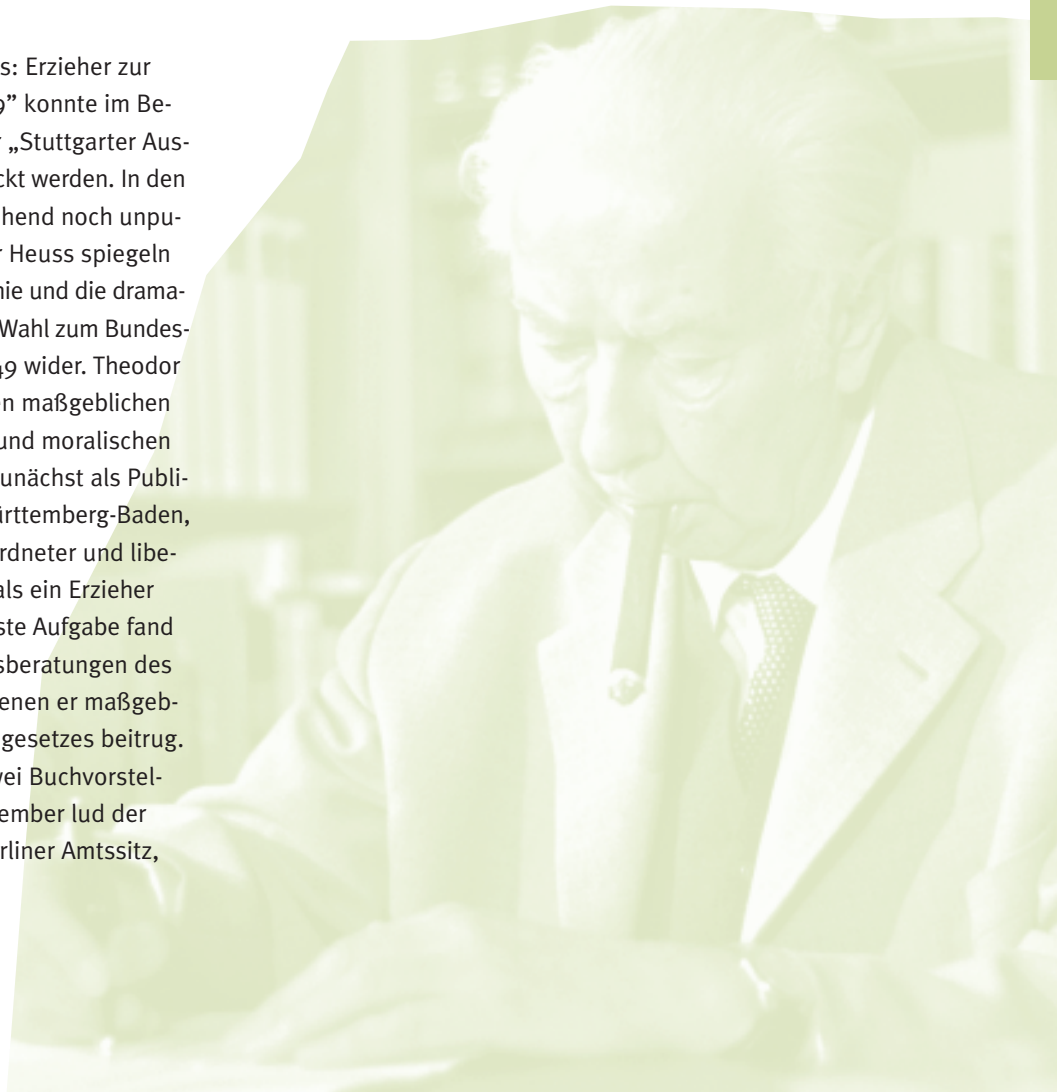
Die Liste der Publikationen umfasst auch solche Titel, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung in freier wissenschaftlicher Tätigkeit erarbeitet haben.

## Theodor Heuss – Stuttgarter Ausgabe

Im Rahmen ihres zeitgeschichtlichen Forschungsauftrags erarbeitet die Stiftung als Auftakt einer umfassenden Werkausgabe eine wissenschaftliche Edition der Briefe von Theodor Heuss, die auf acht Bände angelegt ist. Die Korrespondenz von Theodor Heuss aus nahezu sieben Jahrzehnten ist überaus umfangreich und bislang weitgehend unveröffentlicht. Vieles deutet darauf hin, dass der Publizist und Hochschullehrer Heuss in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine bemerkenswerte Rolle bei der Knüpfung eines Beziehungsnetzes unter deutschen Demokraten gespielt hat – dies unter den schwierigen Bedingungen eines antidemokratischen Zeitgeistes. Die Edition der Briefe wird maßgeblich dazu beitragen, einen besonders sensiblen Abschnitt deutscher Demokratiegeschichte freizulegen und einem interessierten Lesepublikum zugänglich zu machen.

Unter dem Titel „Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949“ konnte im Berichtsjahr der Auftaktband der „Stuttgarter Ausgabe“ fertiggestellt und gedruckt werden. In den 220 ausgewählten und weitgehend noch unpublizierten Briefen von Theodor Heuss spiegeln sich seine aufregende Biographie und die dramatischen Zeitläufte bis zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten im September 1949 wider. Theodor Heuss gehört nach 1945 zu den maßgeblichen Begründern eines politischen und moralischen Neubeginns in Deutschland. Zunächst als Publizist und „Kultminister“ von Württemberg-Baden, dann auch als Landtagsabgeordneter und liberaler Parteipolitiker wirkte er als ein Erzieher zur Demokratie. Seine wichtigste Aufgabe fand er 1948/49 in den Verfassungsberatungen des Parlamentarischen Rates, in denen er maßgeblich zur Entstehung des Grundgesetzes beitrug. Der Auftaktband wurde auf zwei Buchvorstellungen präsentiert. Am 4. Dezember lud der Bundespräsident in seinen Berliner Amtssitz,

dem Schloss Bellevue, ein, um vor circa 100 Gästen den Band feierlich der Öffentlichkeit zu übergeben. Am 11. Dezember fand eine Buchpräsentation im Landtag von Baden-Württemberg statt, auf welcher der Landtagspräsident den Band den etwa 250 Gästen vorstellte. Auf beiden Veranstaltungen lasen ausgebildete Sprecher Briefe aus dem Band vor, die von dem Herausgeber Ernst Wolfgang Becker kommentiert wurden. Die Buchvorstellungen sowie der Editionsband selber fanden ein überaus positives Presseecho.



**Im Berichtsjahr waren insgesamt folgende Briefbände in Arbeit:**

Band 1: Der junge Theodor Heuss im Kaiserreich (bis 1918), *Bearbeiter: Dr. Frieder Günther, seit 1.10.2005, abgeschlossen als Manuskript 31.10.2007*

Band 2: Der Demokrat in der Weimarer Republik (1918–1933), *Bearbeiter: Dr. Michael Dormann, seit 1.9.2004, abgeschlossen als Manuskript 30.9.2006*

Band 3: Im politischen Abseits: Die Zeit des Nationalsozialismus (1933–1945), *Bearbeiterin: Dr. Elke Seefried, seit 1.10.2004*

Band 4: Die Wiederbegründung der Demokratie in Deutschland (1945–1949), *Bearbeiter: Dr. Ernst Wolfgang Becker, seit 1.1.2004, publiziert im Oktober 2007*

Band 5: Der Bundespräsident. 1. Amtszeit (1949–1954), *Bearbeiter: Prof. Dr. Martin Vogt/Dr. Wolfram Werner, seit 30.7.2004*

Band 6: Der Bundespräsident. 2. Amtszeit (1954–1959), *Bearbeiter: Prof. Dr. Martin Vogt/Dr. Wolfram Werner, seit 1.1.2005*

Band 7: Der Briefwechsel des Bundespräsidenten mit der Bevölkerung (1949–1959), *Bearbeiter: Dr. Wolfram Werner, seit 1.1.2003*

Die Stiftung dankt folgenden Sponsoren und Spendern für die großzügige finanzielle Förderung der Briefbände 1, 2, und 3 in Höhe von insgesamt 337.000 Euro:

- Robert Bosch Stiftung
- Landesstiftung Baden-Württemberg
- Würth-Gruppe
- Daimler AG
- Wüstenrot Stiftung
- Porsche AG
- Landesbank Baden-Württemberg
- Lord Ralf Dahrendorf



## Theodor-Heuss-Haus

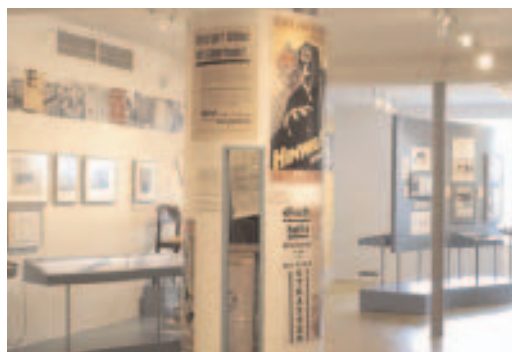
Nach dem Ende seiner zweiten Amtszeit als Bundespräsident zog sich Heuss im Herbst 1959 nach Stuttgart zurück, wo er sich auf dem Killesberg ein Einfamilienhäuschen hatte bauen lassen. Dort verfasste er Teile seiner Memoiren und empfing privaten und politischen Besuch. Am 12. Dezember 1963 verstarb der Altbundespräsident in seinem letzten Domizil. 1995 erwarb die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus das Gebäude und ließ es sanieren, umbauen und erweitern. Am 8. März 2002 wurde es von dem damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau feierlich eröffnet.

Die originalgetreu rekonstruierten Wohnräume im Erdgeschoss des Hauses geben einen Einblick in die Wohnwelt der 1950er und frühen 1960er Jahre. Sie erlauben Rückschlüsse auf Theodor Heuss' Selbstverständnis als *Homme de Lettres* und Vertreter des deutschen Bildungsbürgertums. Im Gartengeschoss erwartet den Besucher eine **ständige Ausstellung** unter dem Titel:

### Theodor Heuss.

#### Publizist – Politiker – Präsident

Die Ausstellung bringt dem Besucher das Leben und Wirken des Journalisten, Schriftstellers, Staatsmannes und Privatmenschen Heuss näher. Am Leitfaden der Biographie von Theodor Heuss führt die Ausstellung fünf Epochen deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert vor Augen: Das deutsche Kaiserreich, die Weimarer Republik, die nationalsozialistische Diktatur, die Nachkriegszeit und die frühe Bundesrepublik. Originalexponate und zahlreiche Text-, Ton- und Filmdokumente lassen die Zeitumstände und historischen Zäsuren, die Heuss' Lebenslauf begleiteten, lebendig werden.





Neben der ständigen Ausstellung präsentierte die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus im Haus des ersten Bundespräsidenten 2007 folgende **Sonderausstellungen**:

**Was Frauen stark macht.  
Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady.  
Elly Heuss-Knapp (1881–1952)**

**20.09.2006 – 28.01.2007**

Kuratorinnen: Christiane Ketterle, M.A.,  
Dr. Gudrun Kruij

Elly Heuss-Knapp war mehr als nur die Frau an der Seite des ersten deutschen Bundespräsidenten Theodor Heuss. Bereits als junges Mädchen engagierte sie sich für die sozialen Belange von jungen Frauen in ihrer Zeit und war eine gefragte Vortragsrednerin. In Zeiten politischer Umbrüche, wie 1918/19 und 1945, war sie bereit, politische Verantwortung zu übernehmen. Fortschrittlich denkend und sprachgewandt revolutionierte sie ab 1933 die Werbung für Markenartikel und wurde eine sehr erfolgreiche Werbefachfrau.

Aus Anlass ihres 125. Geburtstags zeichnete die Stiftung in einer Sonderausstellung mit bislang noch nie veröffentlichten Exponaten zum einen

ihre ungewöhnliche Biographie nach und verdeutlichte zum andern, wie Elly Heuss-Knapp durch ihr tatkräftiges Engagement die berufliche, soziale und gesellschaftliche Stellung der Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu verbessern suchte.



**Alltag und Epoche 1908–1934.  
Berlin – Stuttgart. Der Fotograf Willy Römer  
28.09.2006 – 01.07.2007**

Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft für Bildquellenforschung und Zeitgeschichte e.V., Berlin

Willy Römer war einer der produktivsten Pressefotografen im Berlin der Jahre 1918–1933. Manche seiner Fotos sind weltbekannt, sie fehlen in kaum einem Geschichtsbuch über das 20. Jahrhundert. Unzählige andere wurden noch nie abgedruckt. Der Fotograf all dieser Bilder ist fast unbekannt geblieben. Außer in ein paar schmalen Heften, die längst vergriffen sind, wurden seine Aufnahmen nur sehr selten unter seinem Namen veröffentlicht.

Das Lebenswerk von Willy Römer umfasst eine große Vielfalt von Themen. Neben zahlreichen Porträts und Stadtansichten enthält es die gesamte politische Geschichte der Weimarer Republik von der Revolution 1918/19 bis zum Reichstagsbrand 1933. Zu den Schwerpunkt-Themen gehören Arbeit und Handwerk, Kleinhandel und Verkehr, Hofmusik und ambulantes Gewerbe. Römers besonderes Interesse galt den Straßenkindern, deren Spiele er mit Sympathie dokumentierte. In seinen Fotos entfaltet sich eine ganze visuelle Ethnografie des öffentlichen Lebens in der Großstadt Berlin zwischen 1903 und 1936, zugleich das Wachstum und die Veränderungen der Stadtgestalt, Abrisse und Neubauten. Dank glücklicher Umstände konnte der gesamte fotografische Nachlass Willy Römers (über 60.000 Fotos und 50.000 Glasnegative) erhalten werden.

Die Ausstellung war eine repräsentative Werkchau und zeigte neben den Pressefotos von großen politischen Ereignissen der Weimarer Republik auch seine leisen, stimmungsvollen dokumentarischen Bilder vom Leben in Berlin und Stuttgart.





### STUMU – Das Stadtmuseum der KinderSpielStadt Stutengarten

09.09.2007 – 23.09.2007

im Anschluss im Stuttgarter Rathaus

„Wir sind Bürger von Stutengarten, von uns kann man viel erwarten“ hieß es in der Hymne der KinderSpielStadt – dass dem tatsächlich so war, davon konnte man sich bei einem Besuch des „STUMU“ überzeugen. Hinter „STUMU“ verbarg sich das Stadtmuseum der KinderSpielStadt Stutengarten, die vom 6. bis zum 25. 8. 2007 in Bad Cannstatt stattfand. Es spiegelte die Welt von Stutengarten in all ihren Momenten wider – die Handwerks- und Dienstleistungsberufe, das Bankwesen, die öffentliche Verwaltung, die Freizeit- und Sportangebote, Kultur oder Prominenz, ja, selbst die große Politik. Jede Woche wurden neue Themenschwerpunkte in den Mittelpunkt gestellt und so entstand eine Ausstellung von Kindern über eine Stadt für Kinder. Unterstützung fanden die kleinen Ausstellungsmacher beim Partner der KinderSpielStadt, dem Museumsteam vom Theodor-Heuss-Haus.

### Die Deutsche Frage im Spiegel der bundesdeutschen Wahlkämpfe von 1949 bis 1990 – eine Plakatausstellung

10.10.2007 – 10.04.2008

Eine Ausstellung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Außenstelle Heidelberg

Plakate können politische Inhalte in besonders knapper, eindringlicher und augenfälliger Weise vermitteln. Sie nehmen Bild Darstellungen, Text oder beides auf und können – ähnlich wie Karikaturen – die besondere Möglichkeit künstlerischer Gestaltung für politische Meinungsäußerungen, Werbung und Propaganda nutzen.

In der demokratischen Ordnung unseres Landes findet die Konkurrenz um die Wählergunst und mithin um die Macht nicht zuletzt in „plakativer“

Form statt: Bilder, Zeichen und Formeln werden gegeneinander gestellt, um die Zustimmung des Wählers zu einer bestimmten Partei oder Person zu gewinnen. Im SED-Staat der ehemaligen DDR erschöpften sich dagegen die Plakataussagen in kampagnenartig wiederholten Appellen, die darauf abzielten, die Ideologie des „real existierenden Sozialismus“ zu verinnerlichen.

Die Ausstellung präsentierte über 40 ausdrucksstarke Plakate zur Deutschen Frage und warf Schlaglichter auf vier Jahrzehnte deutscher Teilung. Die Auseinandersetzungen um das „richtige“ politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche System oder um den „richtigen“ Weg zur deutschen Einheit haben nicht nur das deutsch-deutsche Verhältnis bestimmt, sondern auch in der alten Bundesrepublik immer wieder scharfe Kontroversen hervorgerufen, die in den Wahlplakaten einen zwar plakativen, aber doch beredten Ausdruck fanden.



### Besucherstatistik für das Theodor-Heuss-Haus

Besucher vom 01.01.2007 – 31.12.2007... 9.758  
davon

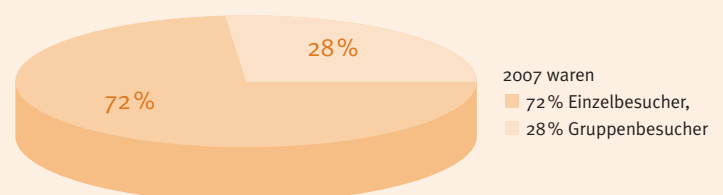
Einzelbesucher ..... 7.038

Gruppenbesucher ..... 2.720

Führungen vom 01.01.2007 – 31.12.2007

Gesamtzahl der Führungen..... 198

davon Sonderführungen ..... 15



Zusammensetzung Besucher Theodor-Heuss-Haus

# Archiv, Bibliothek und Dokumentation

## Bibliothek

„Ein Buch, das man liebt, darf man nicht leihen, sondern muss es besitzen.“ Theodor Heuss hätte Nietzsches Liebeserklärung an Bücher sicherlich zugestimmt, denn das Bücherlesen war für ihn in seiner Jugendzeit beinahe eine Obsession, später für den Bildungsbürger unverzichtbarer Teil seines Lebens und Arbeitens.

Nach seinem Tod 1963 umfasste seine Bibliothek noch 5.000 Bände, nur einen Bruchteil der Bücher, die Heuss in seinem Leben besessen hat. Den historisch-politischen Teil mit circa 2.500 Bänden schenkte Ursula Heuss-Wolff der Universität Stuttgart, die 1997 die Bücher als Dauerleihgabe der Stiftung überließ. Heute stehen sie an historischem Ort: im Arbeitszimmer des ersten Bundespräsidenten. Sie vermitteln einerseits einen Eindruck der Lektüreerlebnisse von Theodor Heuss, sie sind aber andererseits nicht nur totes Anschauungsmaterial, sondern können von Interessierten zu Forschungszwecken eingesehen werden.

Um dem Auftrag zu Erforschung von Heuss' Leben und der deutschen Zeitgeschichte nachzukommen, unterhält die Stiftung zudem eine Forschungsbibliothek. Die Sammlungsschwerpunkte liegen auf Werken von und über Heuss sowie zu seinem Umfeld. Vervollständigt werden diese Bestände durch Veröffentlichungen zur deutschen Geschichte seit dem 19. Jahrhundert, zur Demokratie-, Liberalismus-, Verfassungs- und Bürgertumsgeschichte. Insgesamt umfasst die Forschungsbibliothek etwa 8.000 Bände. Ein äußerst knapp bemessener Anschaffungsetat hat es zugelassen, dass im Jahr 2007 noch 84 Neuzugänge zu verzeichnen waren.

## Bild-, Film- und Tondokumentationsstelle, Objektsammlung

In der Dokumentationsstelle sammelt die Stiftung alles verfügbare Bild-, Film- und Tonmaterial über Theodor Heuss und sein Umfeld sowie in Einzelfällen auch Material von allgemein zeitgeschichtlichem Interesse. Dabei besitzt die Stiftung nur in Ausnahmen das Nutzungsrecht. Sie kann aber vielfach Auskunft und Hilfe gewähren, wenn für Publikations- oder Ausstellungszwecke Material zu Theodor Heuss gesucht wird. Daneben pflegt die Stiftung einen Fundus an gegenständlicher Überlieferung, dessen Objekte zum größeren Teil in der ständigen Ausstellung zu sehen sind, zum kleineren Teil im Objektdepot fachgerecht verwahrt werden.

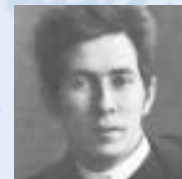
Die Recherchen nach Exponaten für die Elly-Heuss-Knapp-Ausstellung haben sich auch für das Bild- und Tonarchiv als ergiebig erwiesen. So verfügt die Dokumentationsstelle nun über zahlreiche reizvolle Fotos aus dem Familienarchiv Heuss in Basel, die sowohl als Papierabzüge wie auch in digitaler Form aufbewahrt werden. Darüber hinaus hat die Stiftung einige Materialien von allgemein zeitgeschichtlichem Interesse, z.B. Wochenschauberichte aus den 1950er Jahren, erworben.

Aktuell verwahrt die Stiftung

- 3.800 Fotos bzw. Digitalvorlagen
- 360 Tonaufnahmen
- 150 Filme, Videos und DVDs
- 395 Gegenstände in der Objektsammlung (außer Ausstellung)

## Schriftgutarchiv

Das Schriftgutarchiv der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus vereinigt in mikroverfilmter Form oder als Xeroxkopie den politischen, literarischen und privaten Nachlass von Theodor Heuss, die Akten aus seiner Bundespräsidentenzeit (1949–1959) sowie die Reden und eine umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung. Als wichtige Ergänzungsüberlieferung ist der Nachlass Friedrich Naumanns in mikroverfilmter Form zugänglich. Zudem vervollständigt die Stiftung das Archiv sukzessive durch die entsprechenden Gegenüberlieferungen in Fremdnachlässen, so dass mittlerweile über 6.000 Briefe von oder an Theodor Heuss ermittelt und durch ein Archivprogramm verzeichnet werden konnten. Zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, in denen Heuss publiziert hat, liegen darüber hinaus zur Einsicht vor, etwa die vollständigen Jahrgänge der Wochenschrift „Die Hilfe“ sowie die Neckar-Zeitung und die Frankfurter Zeitung.



# Personal

## Hauptamtlich Beschäftigte

### Geschäftsführung

Dr. Thomas Hertfelder (*Geschäftsführer, Vollzeit*)

Renate Nutz (*Sekretariat Geschäftsführung, Vollzeit*)

### Verwaltung

Olaf Wilke (*Verwaltungsleiter, Vollzeit*)

Herbert Hermann (*Hausmeister, Vollzeit*)

Rita Mrkwitz (*Sachbearbeiterin, Vollzeit*)

### Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Ernst Wolfgang Becker (*Wiss. Mitarbeiter, stv. Geschäftsführer, Vollzeit*)

Dr. Gudrun Kruij (Wiss. Mitarbeiterin, seit 21.09.2006 Mutterschutz und Elternzeit, Teilzeit)

Dr. Matthias Weipert (*Wiss. Mitarbeiter, Teilzeit*)

### Museumspädagogik

Christiane Ketterle, M.A. (*Museumspädagogin, Vollzeit*)

Claudia Waibel, M.A. (*Museumspädagogin, Elternzeitvertretung seit 08.01.2007, Teilzeit*)

### Besucherdienst

Holger Fink (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Tanja Seuffer (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

## Studentische Hilfskräfte

Florian Burkhardt (*bis 31.07.2007*), Christian Reinhardt, Tinglit Schmidt (*bis 31.10.2007*), Nicole Strobel, Ute Veit (*seit 01.08.2007*)

## Praktikanten

Susan Dorschner (*01.08. – 31.10.2007*)

## Besucherführerinnen und -führer

Marion Baschin, M.A., Markus Blatt, M.A., Jörg Brehmer, M.A., Dr. Beate Eichhorn (*seit 01.04.2007*), Dr. Jan Hanselmann, Dr. des. Carla Heussler, Brigitte Knorr, M.A. (*seit 16.04.2007*), Philipp Menger, M.A., Corinna Molitor, M.A., Manfred Sommer, M.A.

## Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Banzer, Gudrun Groß, Peter Gros, Erica Klinke, Philipp Menger, Rita-Maria Oberparleiter, Renate Stang

## Personalrat

Renate Nutz

# Gremien

## Kuratorium

### Vorsitzender

Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB

### Mitglieder

Landtagsvizepräsident a. D. Frieder Birzele (stv. Vorsitzender); Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB; PD Dr. Ludwig Theodor Heuss; Johann Henrich Krummacher, MdB; Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster

### Stellvertreter

Staatssekretärin Marion Caspers-Merk, MdB; Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann; Markus Grübel, MdB; Ursula Heuss-Wolff; Staatsminister a.D. Prof. Dr. Jürgen Morlok

*Sitzungen am 26.01. und 16.10.2007*

## Vorstand

### Vorsitzende des Kommissarischen Vorstands

Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch

### Mitglieder

(bis 16.10.2008)

Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch; Dr. h.c. Siegfried Schiele (stv. Vorsitzender); Dr. Thomas Weber

*Sitzungen am 26.01., 27.07. und 16.10.2007*

## Beirat

### Vorsitzender

Prof. Dr. Andreas Wirsching (Wahl am 27.04.2007)

### Mitglieder

Dr. Jürgen Frölich; Prof. Dr. Antonia Grunenberg; Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig; PD Dr. Michael Jeismann; Prof. Dr. Peter Graf Kielmansegg; Prof. Dr. Jörn Leonhard; Dr. Paula Lutum-Lenger; Prof. Dr. Wolfram Pyta; Prof. Dr. Ulrich Raulff; Prof. Dr. Angelika Schaser; Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Wahl zum stv. Vorsitzenden am 27.04.2007); Prof. Dr. Peter Steinbach; Prof. Dr. Hartmut Weber; Prof. Dr. Andreas Wirsching.

*Sitzung am 27.04.2007*

## Editionsbeirat

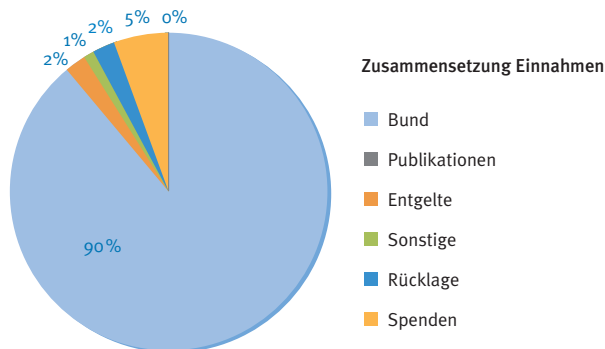
Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig; Dr. Hans Peter Mensing; Prof. Dr. Angelika Schaser; Prof. Dr. Andreas Wirsching

# Einnahmen und Ausgaben 2007<sup>1</sup>

## Haushalt

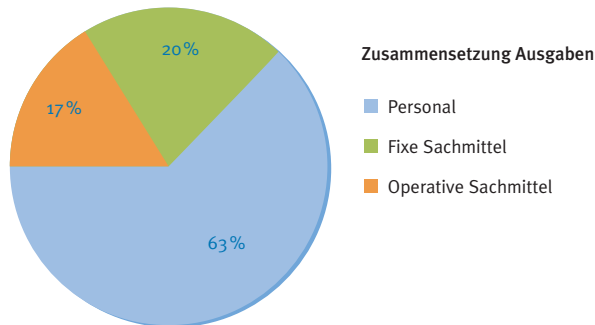
### Einnahmen

Bundeszuschuss .....	689.000 Euro
Publikationserlöse .....	6.144 Euro
Besucher- und Teilnehmer- entgelte .....	12.908 Euro
Sonstige Verwaltungs- einnahmen .....	7.818 Euro
Netto-Entnahme aus Rücklage .....	18.263 Euro
Spenden .....	38.175 Euro
<b>Summe Einnahmen .....</b>	<b>772.308 Euro</b>



### Ausgaben

Personal .....	488.713 Euro
Sachmittel .....	283.595 Euro
<i>fixe Sachmittel .....</i>	<i>153.019 Euro</i>
<i>operative Sachmittel .....</i>	<i>130.556 Euro</i>
<i>davon aus eigenen Einnahmen, Spenden, Rücklagen .....</i>	<i>83.308 Euro</i>
<i>davon aus Bundesmitteln .....</i>	<i>47.248 Euro</i>
<b>Summe Ausgaben .....</b>	<b>772.308 Euro</b>



### Rücklage

Personalausgaben .....	- 26.017 Euro
Sachausgaben .....	- 170.216 Euro
Zufluss .....	177.970 Euro
<b>Saldo .....</b>	<b>- 18.263 Euro</b>

### Spenden/Sponsoring

Einnahmen .....	38.175 Euro
<i>für Stuttgarter Ausgabe .....</i>	<i>35.000 Euro</i>
daraus Personalausgaben .....	0 Euro
daraus Sachausgaben .....	38.175 Euro
<i>für Stuttgarter Ausgabe .....</i>	<i>35.000 Euro</i>
<i>Veranstaltungen .....</i>	<i>2.500 Euro</i>
Überarbeitung der ständigen Ausstellung .....	675 Euro

<sup>1</sup> Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der Bundeshaushaltsordnung andere Summen.

Stuttgart, 31. Januar 2008

Gabriele Müller-Trimbusch  
Vorsitzende des  
Kommissarischen Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder  
Geschäftsführer



## Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus  
Im Himmelsberg 16  
70192 Stuttgart  
Tel.(0711) 95 59 85 0  
Fax (0711) 95 59 85 30  
info@stiftung-heuss-haus.de

Theodor-Heuss-Haus  
Feuerbacher Weg 46  
70192 Stuttgart  
Tel.(0711) 2 53 55 58  
Fax (0711) 2 53 51 32  
heusshaus@stiftung-heuss-haus.de  
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

[www.stiftung-heuss-haus.de](http://www.stiftung-heuss-haus.de)

### Impressum

Herausgegeben von der  
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,  
Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart

Redaktion: Dr. Thomas Hertfelder; Claudia Waibel, M.A.

Satz und Gestaltung: Ulrike Holzwarth, Büro für Gestaltung,  
Stuttgart

Gesamtherstellung: e. kurz + co druck und medientechnik gmbh,  
Stuttgart

© Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Februar 2008

